1423/J
vom 03.04.2020 (XXVII. GP)

Anfrage

der Abgeordneten Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen an den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

betreffend Sicherheitslücke Zoom

Die Covid-19 Pandemie ließ die Nachfrage nach effizienten Tools für Videokonferenzen rasant steigen. Aufgrund der unkomplizierten Funktionsweise stieg insbesondere die Zahl der Nutzer_innen der "Zoom" App um ein Vielfaches, mehrere Millionen Menschen weltweit benutzen dieses Tool mittlerweile für Videochats. Medienberichten zufolge gibt es allerdings Bedenken hinsichtlich der Sicherheit der App für Windows-Nutzer_innen. So ist der Zoom-Client für Windows anfällig für sogenannte "UNC path injection", die es Angreifer_innen ermöglicht, Login-Daten für die Windows-Systeme der Zoom-Anwender_innen zu stehlen. Um die Login-Daten zu stehlen, müssen Angreifer_innen lediglich gefälschte URLs über das Chat-Interface der App an die Zoom-Nutzer_innen senden, die in weiterer Folge nur einmal auf diesen Link klicken müssen (https://thehackernews.com/2020/04/zoom-windows-password.html).

Da es noch keinen Patch für diese Schwachstelle des Zoom-Clients gibt, wurden Nutzer_innen angehalten auf ein alternatives Tool auszuweichen oder Zoom über den Browser zu verwenden.

Insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass dies nicht der erste sicherheitsrelevante Zwischenfall mit Zoom ist (Zoom-Calls werden unter anderem nicht end-to-end verschlüsselt https://theintercept.com/2020/03/31/zoom-meeting-encryption/), stellen sich Fragen zur Software, die in den Ministerien für Videokonferenzen verwendet wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wurde bzw. wird der Zoom-Client für Windows in Ihrem Ministerium verwendet?
    a. Wenn ja, wie viele Nutzer_innen verwenden diesen Client?
    b. Wenn nein, welche Software wird für Videokonferenzen verwendet?
2. Wurde bzw. wird Zoom über den Browser in Ihrem Ministerium verwendet?
    a. Wenn ja, wie viele Nutzer_innen verwenden Zoom über den Browser?
    b. Wenn nein, welche Browser-basierten Systeme werden für Videokonferenzen verwendet?
3. War Ihnen diese "UNC path injection" Sicherheitslücke im Zoom-Client für Windows bekannt?

   a. Wenn ja, haben Sie Maßnahmen ergriffen, um umgehend altemative Software zu verwenden? Welche?
      i. Wenn nein, warum nicht?
4. Ist Ihnen bekannt, ob durch diese Sicherheitslücke Windows Login-Daten gestohlen wurden?
   a. Wenn ja, wie viele Nutzer_innen sind davon betroffen?
   b. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um die Sicherheit der Windows-Systeme wiederherzustellen?
5. War Ihnen bekannt, dass Zoom-Calls - entgegen der Behauptungen des Anbieters - nicht end-to-end verschlüsselt werden?
   a. Wenn ja, haben Sie Maßnahmen ergriffen, um umgehend altemative Software zu verwenden? Welche?
      i. Wenn nein, warum nicht?
6. Wurden bzw. werden Tools für Videokonferenzen vor ihrem Einsatz auf ihre Sicherheitsstandards überprüft?
   a. Wenn ja, inwiefem?
   b. Wenn ja, durch wen?
   c. Wenn nein, warum nicht?

REPUBLIK ÖSTERREICH Parlamentsdirektion SIEGEL	**Unterzeichner**	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2020-04-03T20:25:00+02:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel
Hinweis	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt.	